

1. Bezeichnungen der Gemische und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator:

Gruppe 3c; Handelsname: Brantho-Korrux 2K-Durasolid, Stammlack-Komponente

1.2. Empfohlener Verwendungszweck:

Farbe, Beschichtungsstoff (Stammlack), Verarbeitung immer mit Härter

1.3. Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Branth-Chemie A.V. BRANTH * Telefon: 040-369740-0 * Telefax: 040-367148

Postfach 1107, D-21503 Glinde/Hamburg * Biedenkamp 23, D-21509 Glinde/Hamburg

e-Mail: Branth-Chemie@t-online.de

Auskunftgebender Bereich: VERKAUF/ANWENDUNGSTECHNIK: 040-369740-0 (Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr)

1.4. Notfallauskunft: Giftnotrufzentrale Göttingen: 0551-19240

2. Mögliche Gefahren (Angaben für das flüssige Produkt; für das getrocknete Produkt nicht zutreffend)

2.2. Einstufung nach VO 1272/2008/EG (GHS, CLP)

Piktogramme:



Skin Irrit. 2, H315
 Skin Sens. 1, H317
 Eye Irrit. 2, H319
 Aqua Chronic 2, H411

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H319 Verursacht schwere Augenreizungen. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub/Aerosol vermeiden.

P404 In einem geschlossenen Behälter aufbewahren. P271 Nur im Freien oder in gut gelüfteten Räumen verwenden.

P302 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. P305 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Zusätzliche Hinweise: EUH 205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3. Charakterisierung: 2-komponentiger Beschichtungsstoff (Stammlack), Verarbeitung mit Härter

3. Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

%-Anteil von Stoffen, die als gesundheits- oder umweltgefährdend eingestuft sind.

Anhang: Buchstabe	Handelsname	
		2K-Durasolid (Stammlack)
I	Isobutanol; CAS 78-83-1	1-2
P	Xylol; CAS 1330-20-7	1-2
	Epoxidharz; CAS 25068-38-6	25-50

Fortsetzung Seite 4: Ausführliche Angaben zu jedem Stoff finden Sie im Anhang zum Sicherheitsdatenblatt.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Allgemeine Hinweise: Bei Gesundheitsstörungen ärztlichen Rat einholen. **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, Betroffenen in Ruhelage bringen und warm halten. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort Arzt holen. **Nach Hautkontakt:** Beschmutzte und getränkte Kleidung ausziehen. Benetzte Haut gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. **Nach Augenkontakt:** Augenlider geöffnet halten und sofort mindestens 10 Min. lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Ärztlichen Rat einholen. **Nach Verschlucken:** Bei Verschlucken sofort Arzt konsultieren. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen einleiten.

4.2. Verzögerte Wirkungen: Ernste verzögerte Wirkungen sind für die enthaltenen Inhaltsstoffe nicht bekannt.

4.3. Sicherheitsdatenblatt für den Arzt bereithalten.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Geeignete Löschmittel: Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel: Wasserstrahl

5.2. Besondere Gefährdungen: Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

Besondere Schutzausrüstung: Bei der Brandbekämpfung ggf. Atemschutzgerät erforderlich.

5.3. Zusätzliche Hinweise: Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Gewässer, Böden usw. gelangen lassen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Zündquellen fernhalten! In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen. Schutzvorschriften beachten (siehe Kapitel 7. und 8.)

6.2. Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3. Reinigung/Aufnahme: Mechanisch oder mit unbrennbarem Aufsaugmittel aufnehmen.

Gruppe 3c; Handelsname: Brantho-Korrux 2K-Durasolid, jeweils Stammlack-Komponente

Branth-Chemie A.V. Branth - Biedenkamp 23 * D-21509 Glinde/Hamburg - Postfach 1107 * 21503 Glinde/Hamburg

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

7.1. Hinweise zum sicheren Umgang: Offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen fernhalten. Kontakt mit Augen und Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Gefäße nicht offen stehen lassen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe unter Kapitel 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

7.2. Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter: Kühl lagern (verringert die Gefahr von Dampfbildung). Behälter dicht geschlossen halten. Behälter nicht mit Druck leeren. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise: Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen.

Hinweise auf dem Etikett beachten. Lagerung an einem gut gelüfteten Ort; kühl und trocken. Vor Hitze und direkte Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten. Evtl. Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft.

Lagerklasse: 3 A

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten: siehe Punkt 3. (S. 1) und Anhang (S. 4).

8.2. Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Lüftung erreicht werden. Falls dies nicht ausreichen sollte, geeigneten Atemschutz (s.u.) verwenden.

8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung

Schutz- und Hygienemaßnahmen: Nach Kontakt Hautflächen waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Atemschutz: Bei Lösemittelkonzentration über Luftgrenzwert oder feinem Nebel zugelassenes Atemschutzgerät tragen.

Regeln der Berufsgenossenschaft beachten (Einsatz von Atemschutzgeräten BGR 190). Bei händischer Verarbeitung (streichen, rollen) im Freien, sowie durch einzelne Personen in großen belüfteten Hallen, werden die Arbeitsplatzgrenzwerte erfahrungsgemäß unterschritten. Bei Spritzverarbeitung mögliche Gefährdung durch Farbnebel. Bei Verarbeitung in Behältern zwangsweise Luftzufuhr oder (siehe BG-Vorschriften) umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte. Bei Spritzverarbeitung ist die Belastung von Verarbeitungsbedingungen und Spritzverfahren abhängig. Atemschutzausrüstung entsprechend Herstellerempfehlungen und örtlichen Gegebenheiten auswählen. Bei der Belüftung beachten, dass Lösemitteldämpfe schwerer sind als Luft.

Handschutz: BG-Regel "Einsatz von Schutzhandschuhen" beachten, z.B. nach EN 374 geprüfte Chemikalienhandschuhe zum Schutz gegen üblicherweise in Lacken vorkommende Inhaltsstoffe: Nitrilkautschuk; Materialstärke: > 0,4 mm; Durchdringungszeit: > 480 Minuten. Bei Dauerkontakt mit flüssiger Farbe oder Verdünnung eine entsprechend höhere Materialstärke oder Handschuhe aus Mehrschichtmaterial auswählen. Empfehlungen der Hersteller beachten. Längerer oder sich ständig wiederholender Hautkontakt führt zum Fettverlust der Haut. Das kann zu spröder und rissiger Haut und zu Reizungen (Kontaktdermatitis) führen. Verschmutzte Haut nicht mit scharfen Reinigungsmitteln behandeln. Wenn keine Schutzhandschuhe getragen werden, empfehlen wir die Verwendung geeigneter Hautschutzcreme. Herstellerempfehlung beachten.

Augenschutz: Bei Gefahr von Spritzern Schutzbrille gemäß EN 166 tragen.

Körperschutz: Bei der üblichen Verarbeitung durch Streichen oder Rollen ist ein besonderer Körperschutz normalerweise nicht notwendig. Wenn aufgrund der Verarbeitungsbedingungen eine Gefährdung nicht ausgeschlossen werden kann, werden elektrostatisch-leitende Kleidung (Baumwolle) oder Schutzkleidung empfohlen (Empfehlungen der Hersteller beachten).

8.2.3. Daten zur Umweltexposition: Die flüssige Zubereitung unterliegt der Kennzeichnung "umweltgefährlich-N", das gilt nicht für den ausgehärteten Beschichtungsstoff. Weitere Daten enthält Punkt 3. (Seite 1) und der Anhang (Seite 4) zu einzelnen Inhaltsstoffen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften:

Handelsname	2K-Durasolid (Stammlack)
9.1. Form	flüssig
Farbtöne	diverse
Geruch	aromatisch
Zustandsänderung	Aushärten durch Härterzugabe
Flammpunkt (DIN 53213)	> 75° C
Zündtemperatur (DIN 51794)	> 240° C
brandfördernd/selbstentzündlich	nein/nein
Explosionsgefahr durch	Lösemittelverdunstung
Explosionsgrenze (Vol.%): unten/oben	-/-
Dampfdruck bei 50° C (Literaturwert)	< 110
Dichte bei 20° C (farbtonabhängig)	1,6-1,7
Löslichkeit in Wasser bei 20° in %	< 1 %
Viskosität in Sek. bei 20° C 4 mm	thixotrop
Lösemittelgehalt (Gew. %)	< 3
9.2. Lösemitteltrennprüfung nach ADR/RID	< 1 %
Festkörperanteil (%) / ph-Wert	>97/-

Gruppe 3c; Handelsname: Brantho-Korrux 2K-Durasolid, Stammlack-Komponente

Branth-Chemie A.V. Branth - Biedenkamp 23 * D-21509 Glinde/Hamburg - Postfach 1107 * 21503 Glinde/Hamburg

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität: siehe 10.5.

10.2. Chemische Stabilität: Bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Lagerung treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: siehe 10.2. und 10.5.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen: siehe 10.5.

10.5. Unverträgliche Materialien: Von stark sauren- und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide entstehen.

11. Angaben zur Toxikologie:

11.1. siehe Punkt 3 und Anhang für enthaltene Stoffe.

11.2. Sonstige Angaben: Es sind keine Angaben über das Gemisch verfügbar. Flüssigkeitsspritzer im Auge können zu Reizungen und reversiblen Schäden führen. Die Kombination von Lösemitteldämpfen und Alkoholgenuss kann gesundheitsgefährdend sein.

Die Farben enthalten: Bindemittel/Harze, organische u./o. anorganische Pigmente (z.B. Titandioxid, Talkum, Eisenoxid), Lösemittel, blei-, zink- und chromatfreie Korrosionsschutzpigmente, Additive (< 1 %). Inhaltsstoffe, insbesondere Epoxidharze, können allergische Reaktionen hervorrufen.

Bei großflächigem Farbauftrag in geschlossenen Gebäuden ist bei der Verarbeitung lösemittelhaltiger Farben (auch bei diesen vergleichsweise unbedenklichen High-Solid-Farben) grundsätzlich während und nach der Verarbeitung gut zu lüften. Der korrekt verarbeitete durchgetrocknete Anstrich ist unbedenklich.

12. Umweltbezogene Angaben:

12.1. - 12.6. siehe Punkt 3 und Anhang für enthaltene Stoffe.

12.7. Für das Gemisch sind keine Angaben verfügbar. Nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1.1. Produkt: Nicht-ausgehärtete Reste sind, wenn sie entsorgt werden sollen, Sonderabfall. Die gesetzlichen Vorschriften beachten, Abfallschlüsselnummern: 080111 oder 080112. Vollständig durchgetrocknete Farbreste (auch an Pinseln, Rollen, Filtermatten etc.) sind bei allen hier aufgeführten Produkten kein Sonderabfall.

13.1.2. Verpackungen: Verpackungen vollständig entleeren, pinselrein, nicht waschen und über Recycling (Schrott, Grüner Punkt, KBS) entsorgen. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall (Abfallschlüsselnummer: 150110).

13.1.3. Nicht über Abwasser entsorgen.

13.1.4. Produkt vollständig zu verbrauchen. Original-verschlossene Gebinde innerhalb der Mindesthaltbarkeit zurückgeben.

14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer: 3082; **14.2.** UN-Versandbezeichnung: umweltgefährdender Stoff, flüssig;

14.3. Transportgefahrenklasse: 9; **14.4.** Verpackungsgruppe III; **14.5.** umweltgefährlich, Meeresschadstoff;

14.6. besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Versender: nicht bekannt; **14.7.** keine Massengutbeförderung.

Zusatzangaben für den Straßen-/Schienenverkehr (ADR/RID):

viskose Produkte in Verpackungen bis 5 ltr. im Umkarton: zusammengesetzte Verpackung, kein Eintrag ins Beförderungspapier, begrenzte Menge (limited Quantity).

Zusatzangaben für den Seeverkehr (IMDG):

viskose Produkte in zugelassenen Verpackungen; keine Gefahrgutkennzeichnung; IMO-Erklärung erforderlich (LQ = limited Quantity); Meeresschadstoff: ja; entzündbar: nein.

Zusatzangaben für den Lufttransport (ICAO/IATA):

Gefahrgut, 5-ltr.-Gebinde mit Transportzulassung "UN1A2Y..." (EMG-Nr./MFAG-Nr.: F-E, S-E), kein Lufttransport durch den Hersteller.

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

TA-Luft (Gew. %): Kl. I / II / III	0 / < 2 / < 2
Wassergefährdungsklasse	2 = wassergefährdend
VbF-Kennzeichnung/Klasse	nein/entfällt
VOC-Wert (g/l)	ca. 35
Produktcode nach GISBAU entspr.	RE2 (BS40, M-GP03)

15.2. Für dieses Gemisch wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

I. Änderungen: SD-Blatt-Änderungen, die eine Verschärfung/Verschlechterung aufgrund einer Änderung unserer Produktzusammensetzung bedeuten, werden durch senkrechte Markierungen am Seitenrand hervorgehoben. SD-Blatt-Änderungen aufgrund (wieder mal) geänderter Gesetze und Verordnungen, redaktionelle Änderungen oder Erleichterungen/Verbesserungen werden nicht markiert.

II. Abkürzungen und Akronyme: Eine Liste der verwendeten Abkürzungen und Akronyme ist auf Wunsch separat erhältlich.

III. Wichtige abschließende Angaben: Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und der EG-Gesetzgebung. Die Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich unserer Kenntnis und Kontrolle. Der Benutzer ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Der Anhang ist Bestandteil des Sicherheitsdatenblattes.

1. Bezeichnungen der Gemische und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator:

Gruppe 3d; Handelsname: Härter-Komponente (Härter Z34) für Brantho-Korrux 2K-Durasolid

1.2. Empfohlener Verwendungszweck:

Trocknungsbeschleuniger, Härterkomponente

1.3. Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Branth-Chemie A.V. BRANTH * Telefon: 040-369740-0 * Telefax: 040-367148

Postfach 1107, D-21503 Glinde/Hamburg * Biedenkamp 23, D-21509 Glinde/Hamburg

e-Mail: Branth-Chemie@t-online.de

Auskunftgebender Bereich: VERKAUF/ANWENDUNGSTECHNIK: 040-369740-0 (Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr)

1.4. Notfallauskunft: Giftnotrufzentrale Göttingen: 0551-19240

2. Mögliche Gefahren (flüssiges Produkt; nicht getrocknetes Produkt)

2.2. Einstufung nach VO 1272/2008/EG (GHS, CLP)

Piktogramme:



Flam. Liq. 3 H226
 Acute Tox. 4 H302,312
 Skin Sens. 1 H317
 Eye Dam. 1 H318
 STOT SE 3 H335,336
 STOT RE 2 H373
 Aqua. Chronic 3 H412

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise: H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: P210 Von Hitze / Funken / offener Flamme / heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. P261 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P302 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: P361 Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. P351 Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.

Zusätzliche Hinweise: enthält n-Butanol, Cyclohexylamine

2.3. Charakterisierung: Binde-/Lösemittel-Gemisch, entzündlich; Härter, Verarbeitung mit Stammlack

3. Angaben zu Bestandteilen

		Handelsname
3.2. Gemische %-Anteil von Stoffen, die als gesundheits- oder umweltgefährdend eingestuft sind.	Anhang: Buchstabe	<u>Brantho-Korrux 2K-Durasolid-Härter Z34</u>
n-Butanol; CAS 71-36-3	W	> 10
Amin, Polymer (hydriert); CAS 135108-88-2	R	> 20
4,4-Methylenbis (Cyclohexylamin); CAS 1761-71-3	R	< 10
Triethylentatramin; CAS 112-24-3	R	< 5

Fortsetzung Seite 4: Ausführliche Angaben zu jedem Stoff finden Sie im Anhang zum Sicherheitsdatenblatt.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Allgemeine Hinweise: Bei Gesundheitsstörungen ärztlichen Rat einholen. **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, Betroffenen in Ruhelage bringen und warm halten. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort Arzt holen. **Nach Hautkontakt:** Beschmutzte und getränkte Kleidung ausziehen. Benetzte Haut gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. **Nach Augenkontakt:** Augenlider geöffnet halten und sofort mindestens 10 Min. lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Ärztlichen Rat einholen. **Nach Verschlucken:** Bei Verschlucken sofort Arzt konsultieren. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen einleiten.

4.2. Verzögerte Wirkungen: Ernste verzögerte Wirkungen sind für die enthaltenen Inhaltsstoffe nicht bekannt.

4.3. Nach dem Verschlucken und Erbrechen wird eine Lungenuntersuchung empfohlen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Geeignete Löschmittel: Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel: Wasserstrahl

5.2. Besondere Gefährdungen: Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

Besondere Schutzausrüstung: Bei der Brandbekämpfung ggf. Atemschutzgerät erforderlich.

5.3. Zusätzliche Hinweise: Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Gewässer, Böden usw. gelangen lassen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Zündquellen fernhalten! In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen. Schutzvorschriften beachten (siehe Kapitel 7. und 8.)

6.2. Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3. Reinigung/Aufnahme: Mechanisch oder mit unbrennbarem Aufsaugmittel aufnehmen.

Gruppe 3d; Handelsname: Brantho-Korrux 2K-Durasolid, Härter-Komponente

Branth-Chemie A.V. Branth - Biedenkamp 23 * D-21509 Glinde/Hamburg - Postfach 1107 * 21503 Glinde/Hamburg

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

7.1. Hinweise zum sicheren Umgang: Offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen fernhalten. Kontakt mit Augen und Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Gefäße nicht offen stehen lassen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe unter Kapitel 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

7.2. Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter: Kühl lagern (verringert die Gefahr von Dampfbildung). Behälter dicht geschlossen halten. Behälter nicht mit Druck leeren. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise: Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen.

Hinweise auf dem Etikett beachten. Lagerung an einem gut gelüfteten Ort; kühl und trocken. Vor Hitze und direkte Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten. Evtl. Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft.

Lagerklasse: 3 A

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten: siehe Punkt 3. (S. 1) und Anhang (S. 4).

8.2. Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Lüftung erreicht werden. Falls dies nicht ausreichen sollte, geeigneten Atemschutz (s.u.) verwenden.

8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung

Schutz- und Hygienemaßnahmen: Nach Kontakt Hautflächen waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Atemschutz: Bei Lösemittelkonzentration über Luftgrenzwert oder feinem Nebel zugelassenes Atemschutzgerät tragen.

Regeln der Berufsgenossenschaft beachten (Einsatz von Atemschutzgeräten BGR 190). Bei händischer Verarbeitung (streichen, rollen) im Freien, sowie durch einzelne Personen in großen belüfteten Hallen, werden die Arbeitsplatzgrenzwerte erfahrungsgemäß unterschritten. Bei Spritzverarbeitung mögliche Gefährdung durch Farbnebel. Bei Verarbeitung in Behältern zwangsweise Luftzufuhr oder (siehe BG-Vorschriften) umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte. Bei Spritzverarbeitung ist die Belastung von Verarbeitungsbedingungen und Spritzverfahren abhängig. Atemschutzausrüstung entsprechend Herstellerempfehlungen und örtlichen Gegebenheiten auswählen. Bei der Belüftung beachten, dass Lösemitteldämpfe schwerer sind als Luft.

Handschutz: BG-Regel "Einsatz von Schutzhandschuhen" beachten, z.B. nach EN 374 geprüfte Chemikalienhandschuhe zum Schutz gegen üblicherweise in Lacken vorkommende Inhaltsstoffe: Nitrilkautschuk; Materialstärke: > 0,4 mm;

Durchdringungszeit: > 480 Minuten. Bei Dauerkontakt mit flüssiger Farbe oder Verdünnung eine entsprechend höhere Materialstärke oder Handschuhe aus Mehrschichtmaterial auswählen. Empfehlungen der Hersteller beachten. Längerer oder sich ständig wiederholender Hautkontakt führt zum Fettverlust der Haut. Das kann zu spröder und rissiger Haut und zu Reizungen (Kontaktdermatitis) führen. Verschmutzte Haut nicht mit scharfen Reinigungsmitteln behandeln. Wenn keine Schutzhandschuhe getragen werden, empfehlen wir die Verwendung geeigneter Hautschutzcreme. Herstellerempfehlung beachten.

Augenschutz: Bei Gefahr von Spritzern Schutzbrille gemäß EN 166 tragen.

Körperschutz: Bei der üblichen Verarbeitung durch Streichen oder Rollen ist ein besonderer Körperschutz normalerweise nicht notwendig. Wenn aufgrund der Verarbeitungsbedingungen eine Gefährdung nicht ausgeschlossen werden kann, werden elektrostatisch-leitende Kleidung (Baumwolle) oder Schutzkleidung empfohlen (Empfehlungen der Hersteller beachten).

8.2.3. Daten zur Umweltextposition: Die Zubereitung unterliegt nicht der Kennzeichnung "umweltgefährlich-N". Weitere Daten enthält Punkt 3. (Seite 1) und der Anhang (Seite 4) zu einzelnen Inhaltsstoffen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften:

Handelsname	Brantho-Korrux 2K-Durasolid-Härter
9.1. Form	viskos
Farbtöne	hellbraun
Geruch	art-typisch
Flammpunkt (DIN 53213)	ca. 44° C
Zündtemperatur (DIN 51794)	> 200
brandfördernd/selbstentzündlich	nein/nein
Explosionsgefahr durch	Lösemittelverdunstung
Explosionsgrenze (Vol.%): unten/oben	1,5/9,4 (n-Butanol)
Dampfdruck bei 20° C (Literaturwert)	<110
Dichte bei 20° C (farbtonabhängig)	ca. 0,96
Löslichkeit in Wasser bei 20° in %	teilweise löslich
Viskosität in Sek. bei 20° C 4 mm (DIN 53211) bzw. 6 mm (ISO 2431)	thixotrop 90
Lösemittelgehalt (Gew. %)	ca. 20
9.2. Lösemitteltrennprüfung nach ADR/RID	<1 %
Festkörperanteil (%)/ ph-Wert	ca. 80/alkalisch

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität: siehe 10.5.

10.2. Chemische Stabilität: Bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Lagerung treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: siehe 10.2. und 10.5.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen: siehe 10.5.

10.5. Unverträgliche Materialien: Von stark sauren- und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide entstehen.

Gruppe 3d; Handelsname: Brantho-Korrux 2K-Durasolid, Härter-Komponente

Branth-Chemie A.V. Branth - Biedenkamp 23 * D-21509 Glinde/Hamburg - Postfach 1107 * 21503 Glinde/Hamburg

11. Angaben zur Toxikologie:**11.1.** siehe Punkt 3 und Anhang für enthaltene Stoffe.**11.2. Sonstige Angaben:** Es sind keine Angaben über das Gemisch verfügbar. Flüssigkeitsspritzer im Auge können zu Reizungen und reversiblen Schäden führen. Die Kombination von Lösemitteldämpfen und Alkoholgenuss kann gesundheitsgefährdend sein. Das Einatmen von Lösemitteldämpfen oberhalb der AGW-Grenzwerte kann zu Gesundheitsschäden führen, typisch sind: Reizungen der Schleimhäute und Atmungsorgane, Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit. Bei andauernder Überschreitung: Nieren-, Leberschäden, Beeinträchtigung des Zentralen Nervensystems, betäubende Wirkung.

Inhaltsstoffe können allergische Reaktionen hervorrufen.

Bei großflächigem Farbauftrag in geschlossenen Gebäuden ist bei der Verarbeitung lösemittelhaltiger Farben (auch bei diesen vergleichsweise unbedenklichen High-Solid-Farben) grundsätzlich während und nach der Verarbeitung gut zu lüften. Auch während der Folgetage ist regelmäßiges Stoßlüften zweckmäßig.**12. Umweltbezogene Angaben:****12.1. - 12.6.** siehe Punkt 3 und Anhang für enthaltene Stoffe.**12.7.** Für das Gemisch sind keine Angaben verfügbar. Nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen.**13. Hinweise zur Entsorgung****13.1.1. Produkt:** Nicht-ausgehärtete Reste sind, wenn sie entsorgt werden sollen, Sonderabfall. Die gesetzlichen Vorschriften beachten, Abfallschlüsselnummern: 080111 oder 080112. Vollständig durchgetrocknete Farbreste (auch an Pinseln, Rollen, Filtermatten etc.) sind bei allen hier aufgeführten Produkten kein Sonderabfall.**13.1.2. Verpackungen:** Verpackungen vollständig entleeren, pinselrein, nicht waschen und über Recycling (Schrott, Grüner Punkt, KBS) entsorgen. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall (Abfallschlüsselnummer: 150110).**13.1.3.** Nicht über Abwasser entsorgen.**13.1.4.** Produkt vollständig zu verbrauchen. Original-verschlossene Gebinde innerhalb der Mindesthaltbarkeit zurückgeben.**14. Angaben zum Transport****14.1.** UN-Nummer: 1263; **14.2.** UN-Versandbezeichnung: Farzubehörstoff/paint-related-material;**14.3.** Transportgefahrenklasse: 3; **14.4.** Verpackungsgruppe III; **14.5.** Umweltgefahren/marine pollutant: nein;**14.6.** besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Versender: nicht bekannt; **14.7.** keine Massengutbeförderung.**Zusatzangaben für den Straßen-/Schienenverkehr (ADR/RID):**

viskose Produkte in Verpackungen bis 450 ltr., unterliegt nicht den Gefahrgut-Transportvorschriften (s. 2.2.3.1.5).

Zusatzangaben für den Seeverkehr (IMDG):

keine Gefahrgutkennzeichnung; IMO-Erklärung erforderlich "LQ" (viscous product, see 2.3.2.5.), Gebinde < 30 ltr.

Warntafel 30; EMS 3-05; MFAG FE, SE; marine pollutant: no

Zusatzangaben für den Lufttransport (ICAO/IATA):

UN 1263 (paint, flammable); Kl. 3/III; ; kein Lufttransport durch den Hersteller

15. Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz**

TA-Luft (Gew. %): Kl. I / II / III	0/0/20
Wassergefährdungsklasse	2 = wassergefährdend
VbF-Kennzeichnung/Klasse	nein/entfällt
VOC-Wert (g/l)	ca. 190
Produktcode nach GISBAU entspr.	--

15.2. Für dieses Gemisch wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.**16. Sonstige Angaben****I. Änderungen:** SD-Blatt-Änderungen, die eine Verschärfung/Verschlechterung aufgrund einer Änderung unserer Produktzusammensetzung bedeuten, werden durch senkrechte Markierungen am Seitenrand hervorgehoben. SD-Blatt-Änderungen aufgrund (wieder mal) geänderter Gesetze und Verordnungen, redaktionelle Änderungen oder Erleichterungen/Verbesserungen werden nicht markiert.**II. Abkürzungen und Akronyme:** Eine Liste der verwendeten Abkürzungen und Akronyme ist auf Wunsch separat erhältlich.**III. Wichtige abschließende Angaben:** Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und der EG-Gesetzgebung. Die Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich unserer Kenntnis und Kontrolle.

Der Benutzer ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Der Anhang ist Bestandteil des Sicherheitsdatenblattes.

Anhang 1, Bestandteil des Sicherheitsdatenblattes zu 3., 8., 11. und 12.

Gruppensicherheitsdatenblatt für Brantho-Korrux und Branth's Spezial-Farben gemäß Richtlinie 1907/2006

Überarbeitet am 15.6.2018

Druckdatum 15.6.2018

Anhang 1/1 (Seite 4)

Gruppe 3c+3d; Handelsnamen: Brantho-Korrux 2K-Durasolid - Stammlack und Härter Z 34 -

Branth-Chemie A.V. Branth - Biedenkamp 23 * D-21509 Glinde/Hamburg - Postfach 1107 * 21503 Glinde/Hamburg

- I Xylol; CAS 1330-20-7;** Xylol-Isomerenmischung (Xylol, Ethylbenzol); EINECS 215-535-7; INDEX 601-022-00-9; Reg.-Nr. 01-2119488216-32; Flam.Liq.3 **H226**, Acute Tox.4 **H312+332**, Eye Irrit.2 **H319**, Skin Irrit.2 **H315**, STOT SE3 **H335**, Asp. Tox.1 **H304**; STOT SE2 **H373**; AGW (TRGS 900) 440 mg/m³; H, DFG; Verschlucken: LD 50 Ratte 4300 mg/kg; Hautabsorption: LD 50 Kaninchen > 2000 mg/kg; Einatmen: LC 50 Ratte 29 mg/l, 4h, Reizt die Haut und die Schleimhäute; Ökologie: LC 50 Fisch 86 mg/l, 96 h; LC 50 Alge 1-10 mg/l, 72 h; EG 50 Wasserfloh 165 mg/l, 24 h; EG 50 Bakterien 1-10 mg/l; biologisch leicht abbaubar; Bioakkumulation log Pow: 3,12-3,20; WGK 2
- P Epoxidharz (Molmasse <= 700); CAS 25068-38-6;** Skin Irrit.2 **H315**, Skin Sens.1 **H317**, Eye Irrit.2 **H319**, Aquatic Chronic2 **H411**, EUH205; Reaktionsprodukt: Bisphenol A-/Bisphenol F-Epichlorhydrinharze mit mittlerer Molmasse <= 700; CAS 25068-38-6, 28064-14-4, EINECS 500-033-5, 500-108-2, kein Grenzwert festgelegt; Verschlucken: LD 50 Ratte > 2000 mg/kg; Hautresorption: LD 50 Kaninchen > 2000 mg/kg, Hautsensibilisierung enthält Bestandteile, die allergische Hautsensibilisierung bei Meerschweinchen verursachen; Einatmen: Aufgrund der geringen Flüchtigkeit ist bei Raumtemperatur eine Exposition gegenüber Dämpfen minimal; Ökologie: Das Produkt ist giftig für Wasserorganismen; LC 50 Fisch 3,1 mg/l, 96 h; EC 50 Wasserfloh 1,4-1,7 mg/l, 48 h, EC 50 Bakterien > 42,6 mg/l, 18 h; biologisch nicht leicht abbaubar, log Pow 3-5; WGK 2
- R Amin, Polymer (hydriert); CAS 135108-88-2;** Cycloaliphatisches Amin, Polymer; Reg.-Nr. 01-2119983522-33; Acute Tox.4 **H302**, Skin Sens.1 **H317**, Skin.Corr.1C **H314**, STOT RE2 **H373**, Aquatic Chronic3 **H412**
4,4-Methylenbis (Cyclohexylamin); CAS 1761-71-3; EINECS 217-168-8; Reg.-Nr. 01-2119541673-38; Acute Tox.4 **H302**, Skin Sens.1 **H317**, STOT RE 2 **H373**, Skin Corr.1B **H314**
Triethylentatramin; CAS 112-24-3; EINECS 203-950-6; Reg.-Nr. 01-2119487919-13; kein Grenzwert festgelegt; Acute Tox.4 **H312**, Skin Sens.1 **H317**, Skin Corr.1B **H314**, Aquatic Chronic3 **H412**
Verschlucken: LD 50 Ratte > 367 mg/kg; Hautresorption: LD 50 Kaninchen > 1000 mg/kg; Einatmen: Keine Daten vorhanden; nach wiederholter Exposition ist bei Labortieren Sensibilisierung aufgetreten; Ökologie: LD 50 Fisch 46-100 mg/l; 96 h; EC 50 Wasserfloh 6,84 mg/l, 48 h; EG 50 Algen 140-200 mg/l, 72 h; biologische Abbaubarkeit: Keine Daten vorhanden; WGK 2
- V Isobutanol CAS-Nr. 78-83-1;** EINECS-Nr. 201-148-0, Index-Nr. 603-108-00-1; Reg.-Nr. 01-2119484609-23
Flam. Liq.3 **H226**, Eye Dam.1 **H318**, STOT SE3 **H335+336**, Skin Irrit.2 **H315**
AGW (TRGS 900): 310 mg/m³; 1(I), DFG,Y;
Toxikologie: Oral LD50 Ratte = 2460mg/kg; dermal LD50 Kaninchen = 4200mg/kg; inhalativ LC50 Ratte = 24,6mg/l, 4h;
Reizt die Haut und die Schleimhäute, am Auge starke Reizwirkung mit Gefahr ernster Augenschäden;
Ökologie: LC50 Fisch = 1430mg/l, 96h; EC50 Wasserfloh = 1250mg/l, 24h; EC50 Bakterien (Belebtschlamm) = 750mg/l, 17h biologisch leicht abbaubar; nicht bioakkumulierbar, log Pow: 0,79; WGK 1
- W n-Butanol CAS-Nr. 71-36-3;** EINECS-Nr. 200-751-6, Index-Nr. 603-004-00-6; Reg.-Nr. 01-2119484630-38
Flam. Liq.3 **H226**, Eye Dam.1 **H318**, Acute Tox.4 **H302**, Skin Irrit.2 **H315**, STOT SE3 **H335+336**
AGW (TRGS 900): 310 mg/m³; 1(I), DFG, Y;
Toxikologie: Oral LD50 Ratte = 790mg/kg; dermal LD50 Kaninchen = 3400mg/kg; inhalativ LC50 Ratte = 8000mg/l, 4h;
Ökologie: LC50 Fisch = 1200mg/l; EC50 Wasserfloh = 1855mg/l; EC50 Belebtschlamm = 650mg/l;
biologisch leicht abbaubar; nicht bioakkumulierbar, log Pow: 0,88; WGK 1

Erläuterungen der Gefahrenpiktogramme, H- und P-Sätze:

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar; H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken; H304 Kann beim Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein (d.h. als Flüssigkeit in den Atemwegen); **H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt;** H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden; **H315 Verursacht Hautreizungen;** **H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen;** **H318 Verursacht schwere Augenschäden;** H319 Verursacht schwere Augenreizung; H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen; **H335 Kann die Atemwege reizen;** **H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen;** **H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.**
H411 Sehr giftig für Wasserorganismen. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
P92 Enthält epoxidhaltige Verbindungen - Hinweise des Herstellers beachten.
P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen; P280 Schutzhandschutz/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen; P303+P361+P353 Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen; P370+P378 Bei Brand: Zum Löschen Trockensand, Trockenlöschmittel oder alkoholbeständigen Schaum verwenden; P403+P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.